

Unter]vogt [von Maschwanden] Stechel] [=Stehli, Lehensmann in Wolsen]¹⁴ habe uber 50 Jahre lang abm Toracher [in Wolsen]¹⁵ die 4 garben geben: (welches Ja nit wahr) ergo der Pächter guot ghan und daruff gfallen wyl [1.] die proposition nit wahr und also der possess nidt erwysen worden. 2.^o verwärffendt dess Statschr[ibers von Zug, Beat Jakob] Knopfflis [=Knopfli] Zedel [aus der Zeit von vor 1634]¹⁶: Mit Jren Amtsrechten. 3.^o wysend uns uff Lucerner Zehenden [von Wolsen ans dortige Stift St. Leodegar]¹⁷: wyl in sonderheit man dass unersits glaube, und nit wellen Kondtschafft gehn lassen

Wan nur dise 4 garben nichts sollen gelten, warumbh sollen die 7 garben¹⁷ der puren gelten

Disere übel ervolgend alle von den Zehenden Lüthen, die hinderrugs der Zehendenh[erren] mogendt tuschen nach Jrem willen ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 137/116 Pt. 6
 2) s. ebenda AH 137/136 Pt. 9
 3) s. ebenda AH 129/90 Pt. 8. Möglicherweise hängt dieser Fragenkomplex mit den Gütern zusammen, die das Kloster Frauenthal - wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte - bis 1626 in Rifferswil besass, s. Gruber/Frauenthal 347f.
 4) s. Zurlaubiana AH 69/108 Pt. 9 5) s. ebenda Anm. 1 und 2
 6) s. Lütolf/Meierskappel 56f. 7) s. Wyss/Zuger Glasmalerei 70
 8) s. Zurlaubiana AH 127/211, wo nun aufgrund der hier in AH 137/114 und speziell bei Wyss/Zuger Glasmalerei 70 vorliegenden Angaben, folgende Korrekturen und Ergänzungen angebracht werden müssen: Bei besagten Notizen handelt es sich nicht um solche über Hptm. Konrad Bachmann, von Menzingen, sondern über Hptm. Adam Bachmann, von Zug. Die im Text genannte Adelheid Buchmann war nämlich die Gattin von Adam Bachmann. Zudem ist Anm. 1 unzutreffend, führte doch Adam Bachmann um 1627 eine Halbkompagnie in mail./span. Diensten.
 9) s. SSRQ Zug II 872 Nr. 1585 sowie Zurlaubiana AH 137/142 Pt. 15
 10) Es kommen in Frage: Magdalena, Karl, Johann Adam und Oswald **Twerenbold**].
 10a) s. ebenda AH 137/114A Pt. 1 11) s. Pt. 1
 12) s. ebenda AH 129/52 13) s. Pt. 1
 14) s. ebenda AH 69/108 Pt. 5 15) s. ebenda Pt. 1
 16) s. ebenda Pt. 4 17) s. Pt. 1

AH 137, 160 und 180^v

114 A

[1644] August 20.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 20. AUGUST [1644]

BA ZG A 39.26.2, 120

"[1.] [Des] Spitalvogts [von Zug, Hans Peter **Vogt**] meynung wegen

dess Langen Schellen Fr. [möglicherweise die Gattin des vor 1642 verstorbenen NN **Schell**, gen. der Lange, von Zug, gemeint - es ging darum, ob diese als Spitalfründnerin aufzunehmen sei -]¹

[2.] [Des] Buwmeister[s der Stadt Zug, Wolfgang] Wickharts [=Wickart] meynung wegen der Si[h]lbrugg [- diese sollte durch Stadt- und Amtsrat Hans Arnold **Stocklin** und entsprechende Amtsleute von Zürich besichtigt werden -], Jtem [des] Sigeristen [der Kirche St. Michael in Zug, Jakob **Müller**] Tachstuohl [am Sigristenhaus - für dessen Instandstellung Holz und Ziegel benötigt wurden]

[3.] ludj Fryen [=Frey, von Zug?] Ächerlj und dem [Hans Kaspar **Brandenberg?**, gen.] Bonen [von Zug] Soll der Statschr[eiber von Zug, Beat Konrad **Wickart**] nachfrag halten

[4.] N.^a [Der] St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] **Wickart**] aber wellen Jnn costen h[an]s Jaglj **Walchers** [von Hünenberg?] griblen. ongeacht viler rathserkhantnuss
Jtem erst uff [des Untervogts von Hünenberg] Tomman Villinger [=Villiger] trächen

Jtem der mehrtheil myner h [Räte der Stadt Zug] darwider warendt

[5.] Schwarzhans Meyerern [=Meyer] fürghalten die worth dz er lieber mit feilsten Berner[n] Zeschaffen als mit den frömbsten Zuger - sagt Nein aber der wolfflj [=Wolfgang N] im talacher [Gem. Hünenberg?] und Ulin Kemleter [wohl **Ulrich N**, von Chämleten, gemeint] syendt darby gsyn

N^a söllendt vertaget werden

[6.] Ein alter Mann von Pfeffighon [=Pfeffikon?] in Spital [von Zug]

...

[7.] N.^a Müllauwer fahr [=Fähre von Mühlau über die Reuss] wider geandert ...

[8.] Jdenkh des Hans Bentzen [=Benz] ... Zuored

Uff ein Zytt über mich

[9.] N.^a den **Uster** [von Baar] mahnen wegen der strass an der birsbrugg [daselbst]²

[10.] [Der] Bumeister [der Stadt Zug, Wickart] soll dz wärkh mit der Si[h]lbruggen fortmachen.³

[11.] N.^a Heini **werders** bekhandtnuss dz er 3 Jahr lang ab einer Jucharten acher nit Zehendet die er gantz vermeint, Wydem Zesyn Aber sich nur halb iezunder befindt ...

Andres buocher [=Bucher] hats erstlich dem St[atthalter] W[ickart] anzeigt".

- 1) s. Zurlaubiana AH 137/114 Pt. 7 2) s. ebenda AH 137/137 Pt. 4
 3) s. Pt. 2

AH 137, 160^v und 171^f

115

[1644] September 24.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 24. SEPTEMBER [1644]

BA ZG A 39.26.2, 122^v und 123^f

- "[1.] [Des] Mosts[preises?] wegen¹ ein andere Ordnung machen:
 [2.] Claus Wäber [=Weber, von Zug] vertagen¹
 [3.] Marxen [**Menteler?**, Gastwirt zum Löwen in Zug] und [Gastwirt Ul-
 rich **Wilhelm**, gen.] Ulj Frantzen [=Uli Franz, von Zug] wegen Jrsers
 Verthürens ehe der [Kirchen-]Ruoff geschächen ist.
 [4.] Die wüerth [in Zug] Zallend mit lieb nit das Umbgeldt ... clagt
 sich der Umbgelter [daselbst, Thomas **Stocklin**]
 [5.] H Pfarh[err] von Walchwyl [Melchior **Hauer**] Zuosprächen wegen
 [Wein-]Zehendens Zuo Walchwyl [welcher der Pfarrpfund in Zug bzw.
 dem dortigen Dekan Oswald **Schön** gehörte]².
 Jtem was der alt Sigerist [von Walchwil?] clagt mit der gersten,
 und Korn Zehenden: ...
 hat sich in schrift und mundtlich verandtwortet und zwahr ein
 gwüsses begärt. ...
 N.^a Jst widerumb dahin gwisen mit h dechan Zuo reden. und dan Jn-
 denkh Zesyn uff ein verenderung der Pfarry allhie [- 1645 wurde
 Pfarrer Hauer durch Johann Jakob II. **Müller** abgelöst -] alssdan
 ein gwüsses Zemachen. Oder darvor mit Rath der geistlichen [des
 Dekanats Zug-Bremgarten?] etwas uffsezen.
 [6.] [Ein] tag bestimmen wegen unsern gwürbslüthen
 [7.] Jtem der Würthen Urthen halber ein gwüsses machen. uff Mittwu-
 chen [den 28. September]
 [8.] 1489. ist der Vergleich von den 7: ohrten [VIII Alte Orte ausg.
 ZH] gmacht Zwüschenndt [Bürgermeister und Rat von] Zürich und Jren
 Underthanen dess Freyambts [d.h. bezüglich der rechtlichen Ver-
 hältnisse zwischen Zürich und der Herrschaft Knonau]³
 ist erkhendt uff relation [des] Stattschr[eibers von Zug, Beat
 Konrad **Wickart**] undt [des] underweybels [daselbst, Jakob **Stock-**
lin]: dz man nachmalen sölle uff die copy tringen. Jnzwüschennd
 hangen Lassen